

INHALT

Frühlingszauber in Franken

Neue Ausgabe des „Franken ReiseMAGAZIN“ ist online

Nürnberg 3

(2.120 Zeichen)

Die Felsenbühne feiert

125 Jahre Luisenburg-Festspiele Wunsiedel

Wunsiedel 4

(2.415 Zeichen)

Eine Stadt im Zauber des galanten Säculums

Rokoko-Festspiele in Ansbach

Ansbach 5

(1.344 Zeichen)

Wein, Witz und kunstvolles Programm

Kulturtage im Würzburger Weingut Juliusspital

Würzburg 5

(1.032 Zeichen)

Bittersüße Zeiten aus Barock und Gegenwart

Werke aus der Sammlung SØR Rusche Berlin/Oelde

Aschaffenburg 6

(1.438 Zeichen)

Neues Leben in der Villa Wahnfried

Neueröffnung des Richard Wagner Museums Bayreuth

Bayreuth 6

(924 Zeichen)

Mehr Extras, mehr Programm

Kreuzgangspiele in Feuchtwangen

Feuchtwangen 7

(1.399 Zeichen)

Eine Nacht zwischen hell und dunkel

Regionale Museumsnacht Coburg-Südthüringen

Coburg 7

(985 Zeichen)

Freiheit in den höchsten Tönen

Internationale Orgelwoche Nürnberg – Musica Sacra

Nürnberg 8

(1.141 Zeichen)

Höllenwesen, Drachen und Vampire

Monsterschau im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg

Nürnberg 8

(1.175 Zeichen)

Magische Momente

Internationales Varietéfestival in Sennfeld

Sennfeld 9

(1.486 Zeichen)

Spiel der Formen, Stoffe und Stiche

Patchworktage in Dinkelsbühl

Dinkelsbühl 9

(864 Zeichen)

Sansibar auf den Mainwiesen

Internationales Africa Festival Würzburg

Würzburg 10

(1.369 Zeichen)

Schäferstündchen für alle Sinne

„Altmühltaler Lamm“-Auftrieb in Mörsheim

Mörsheim 10

(1.079 Zeichen)

Zeitreise durch die Rhön

Oldtimer-Rallye in und um Bad Kissingen

Bad Kissingen 11

(1.174 Zeichen)

Frühlingserwachen in historischem Ambiente

Rothenburger Frühlings-Stadtmosphäre

Rothenburg o.d.T. 11

(1.042 Zeichen)

Ein Himmel aus duftendem Weiß Obstblüte in der Fränkischen Schweiz	Ebermannstadt (1.353 Zeichen)	12
Gartenpracht rund um die Seen Jahresthema „Blühendes Seenland – Parke, Gärten und Balkone“	Gunzenhausen (1.026 Zeichen)	12
Gold für Urstöfla, Märzen und Rauch Internationale Auszeichnung für Brauerei Kundmüller aus Weiher	Bamberg (1.313 Zeichen)	13
Köstliche Rezepte und genussvolle Heimatgeschichten Neuer Genussführer für das Fichtelgebirge	Fichtelberg (1.041 Zeichen)	13
Wandertage und Aktionen mit dem Bayerischen Rundfunk Zehn Jahre „Altmühltal-Panoramaweg“	Eichstätt (1.610 Zeichen)	14
Beste Zeiten für Biker Motorradsternfahrt nach Kulmbach	Kulmbach (828 Zeichen)	14
Traumrunden in den Weinbergen „Schwandertag“ und „Wanderglück im Kitzinger Land“	Iphofen/Kitzingen (1.519 Zeichen)	15
Ein Muss für Mountainbiker Haßberggritt in und um Hofheim i.UFr.	Hofheim i.UFr. (860 Zeichen)	15
Kurze Wege für den aktiven Genuss Die „Wanderquickies“ im Frankenwald	Kronach (1.085 Zeichen)	16
Ein Reigen des Spitzensports Sportsommer in Nürnberg	Nürnberg (1.147 Zeichen)	16
Eine Dekade unvergleichlichen Naturbadens Bad Königshofen feiert „Zehn Jahre Heilwassersee“ mit Seefest	Bad Königshofen (1.070 Zeichen)	17
Wohlfühlen im Wonnemonat Wellness-Specials in der „Franken-Therme Bad Windsheim“	Bad Windsheim (921 Zeichen)	17
Fünf Sterne für das Erdfeuer Bad Rodach unter den besten deutschen Saunalandschaften	Bad Rodach (1.106 Zeichen)	18
Wellness für Mamma und echte Kerle „Obermain Therme“ verwöhnt zum Mutter- und Vatertag	Bad Staffelstein (983 Zeichen)	18
Feature:		
Die schönsten Touren zu Flussgenuss und Hochgefühl – Auf dem Rad durch das Urlaubsland Franken	Nürnberg (10.751 Zeichen)	19

Bildmotive:

Alle abgedruckten Bildmotive können über www.frankentourismus.de

(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.

Frühlingszauber in Franken

Nürnberg (FR/2.120 Zeichen). Die zweite Ausgabe des kostenlosen „Franken ReiseMAGAZIN“ fürs iPad und Android-Tablet in 2015 geht mit vielen Themen zur Frühjahrs- und Sommersaison an den Start. Die neue Ausgabe macht mit Reportagen, Interviews, Reisetipps und Bildergalerien Lust auf fränkische Höhepunkte. Dabei locken vor allem viele Open-Air-Veranstaltungen und Outdoor-Aktivitäten: So ist vom 22. Mai bis 16. August 2015 Alzenau im Spessart-Mainland Gastgeber der „10. Bayerischen Gartenschau“ und lädt zum Flanieren im „Energiepark“ oder im „Generationenpark“ ein. Ebenfalls im Grünen und vor der prächtigen Kulisse der Orangerie im Ansbacher Hofgarten entführen die Rokoko-Festspiele vom 3. bis 7. Juli 2015 in vergangene Zeiten. Zudem warten viele fränkische Städte mit Events und Gratis-Konzerten unter freiem Himmel auf, wie Nürnberg mit seinem Bardentreffen oder die „Umsonst & Draussen“-Festivals in Fürth und Würzburg. Ein großer Artikel mit Bildergalerie ist Erlangen gewidmet. Infos zur Erlanger Stadtgeschichte mit ihrer besonderen Willkommenskultur sowie zum „Tag der Franken“, der in Erlangen am 5. Juli 2015 gefeiert wird, sind dort nachzulesen. Zu Frankens Biertradition und -genüssen entführt das „Franken ReiseMAGAZIN“ mit der Bayerischen Bierkönigin Tina-Christin Rüger und natürlich dürfen kurz vor dem Tag des Bieres am 23. April auch die entsprechenden Veranstaltungstipps dazu nicht fehlen. Berichte zum „Tauber Altmühl Radweg“, zum Ziplinepark am Ochsenkopf und zu großen Sportveranstaltungen machen Lust darauf Franken aktiv zu erleben. Geschichten und Bildergalerien zum ersten Franken-Tatort, den Luisenburg-Festspielen, dem Cranach-Jahr, den Jubiläen „1.000 Jahre Kloster Michaelsberg in Bamberg“ und „700 Jahre Waischenfeld“, dem historischen Festspiel „Die Kinderzeche“ in Dinkelsbühl, der Lutherdekade und vielem mehr ergänzen diese Ausgabe. Die App ist kostenlos im Apple Zeitungskiosk oder im Google PlayStore erhältlich und kann direkt auf das Tablet geladen werden. Übrigens kann man auf der Website von Franken Tourismus auch ohne passendes Gerät im „Franken ReiseMAGAZIN“ blättern (www.frankentourismus.de/e-magazin).



Franken ReiseMagazin
© FrankenTourismus

Die Felsenbühne feiert

Wunsiedel (FR/2.415 Zeichen). Das Felsenlabyrinth der Luisenburg bei Wunsiedel ist auf zweierlei Weise ein beeindruckendes Schauspiel: Neben der Natur begeistern hier die Aufführungen der Luisenburg-Festspiele – und das bereits seit 125 Jahren. Selbstverständlich bieten diese auch in der Jubiläumsspielzeit vom 21. Mai bis 30. August 2015 ein anspruchsvolles und hochklassiges Programm. Als erstes feiert zwischen den Felsen das Familiensstück „Der kleine Wikinger“ Premiere (ab 21. Mai 2015), gefolgt vom Shakespeare-Stück „Ein Sommernachtstraum“ (ab 26. Juni 2015). Ab 16. Juli 2015 ist das Kultstück „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ in der Luisenburg zu sehen, am 24. Juli 2015 feiert „Es gibt keine Sünde im Süden des Herzens“ im Museumshof Premiere. Natürlich haben auch die großen Klänge ihren festen Platz bei den Festspielen: Zur Aufführung kommen der Musical-Klassiker „Cabaret“ (ab 3. Juli 2015), die Operette „Maske in Blau“ (ab 20. August 2015) und Verdis Oper „Ein Maskenball“ (ab 28. August 2015). Auf Höhepunkte darf man sich auch dank weiterer Gastspiele freuen: Am 6. Juli 2015 ist mit „Yamato – the drummers of Japan“ das erfolgreichste Trommelensemble der Welt zu Gast im Felsenlabyrinth, am 7. Juli 2015 spielen „LaBrassBanda“ ihren einzigartigen Musikmix aus neuer Volksmusik, Brass, Reggae und Ska. Nach dem Auftritt der bayerischen Kultband „Haindling“ (20. Juli 2015) steht Konstantin Wecker mit seinem Programm „40 Jahre Wahnsinn“ auf der Bühne (27. Juli 2015). Extra zum Jubiläum lädt zudem die Operettengala „An der schönen blauen Donau“ am 15. August 2015 zu einem einmaligen Gastspiel. Besonders entspannt wird der Besuch der Luisenburg-Festspiele durch praktische Pauschalangebote, die in der Spielzeit angeboten werden. Diese reichen von der Tagespauschale, bei der zum Beispiel der Besuch des Freilichttheaters mit einem Drei-Gänge-Festspielmenü abgerundet wird, bis zur einwöchigen Familienpauschale inklusive sechs Übernachtungen, dem Besuch des Familiensstücks „Der kleine Wikinger“, Familieneintritt ins Felsenlabyrinth, eine Woche freier Eintritt ins Wunsiedler Freibad, Tretbootfahren auf dem Eisweiher, Klettern im „Wunsiedler Zuckerhut“, dem Besuch des Museums für Comic und Sprachkunst und mehr. Auch die weiteren Pauschalen mit ein bis vier Übernachtungen schnüren ein abwechslungsreiches Paket rund um die Festspiele, das die Vielfalt des Fichtelgebirges erschließt (www.luisenburg-aktuell.de).



Anna Montanaro, Cabaret
© Mehr! Entertainment

Eine Stadt im Zauber des galanten Säculums

Ansbach (FR/1.344 Zeichen). Der Ansbacher Hofgarten ist mit seiner Orangerie einer der schönsten Belege für die Zeit der prachtvollen Markgrafen, die einst Herr über Stadt und Land waren. Vom 3. bis 7. Juli 2015 lässt Ansbach diese Zeit mit seinen Rokoko-Festspielen wieder aufleben – inklusive Musik, Tanz, Kostümen und Kulinarik des 18. Jahrhunderts. Die Festspiele beginnen am 3. Juli 2015 mit einem Maskenfest im Hofgarten, bevor am 4. Juli 2015 ein historisches Galadiner in der Orangerie auf dem Programm steht. Danach geht es in den Hofgarten, wo aus „Anlass“ des Besuchs Friedrich des Großen bei seiner Schwester, der Ansbacher Markgräfin, ein rauschendes Fest gegeben wird. Der 5. Juli beginnt mit einem Rokoko-Gottesdienst in St. Gumbertus, bevor die markgräflichen Haustruppen zur großen Feldmusik mit Parade auf die ehemalige Reitbahn bitten. Der Nachmittag steht im Zeichen der „Fürstlichen Gartenlust“ im Hofgarten, wo auf dem historischen Tanzboden Tänze zum Mitmachen präsentiert werden. Am 6. Juli 2015 erzählt die szenische Lesung „Feigenblatt und Zitrusduft“ aus dem Leben des Ansbacher Hofgärtners, am 7. Juli 2015 beschließt die Schlosshof-Serenade die Festspiele. Übrigens werden während der Festspiele nicht nur verschiedene Führungen angeboten, sondern auch die Pauschale „Ein Hauch von Puder und Parfum“ (www.ansbach.de; www.rokoko-festspiele.de).



Ansbach, Rokoko-Festival
© Ansbach

Wein, Witz und kunstvolles Programm

Würzburg (FR/1.032 Zeichen). Konzerte, Theater, Kunst und eine musikalische Weinprobe verbinden vom 8. bis 24. Mai 2015 die Kulturtage im Würzburger Weingut Juliusspital. Erster Höhepunkt ist die „Juliusspital Open“ (10. Mai 2015) mit Jazz und Folk, Weingutsführungen und Kreativmarkt. Am 11. Mai 2015 verwandelt sich die Zehntscheune in die Bühne für Brigitte Obermeiers One-Woman-Show. Die Cello-Formation „Cellostrada“ spannt am 14. Mai 2015 den Bogen vom Walzer bis zur Balkan-Folklore, während am 17. Mai 2015 Kabarettist Wolfgang Buck im Gartenpavillon sein neues Programm präsentiert. Bei der „Musikalischen Weinprobe“ am 21. Mai 2015 reicht das renommierte Weingut zwischen den Darbietungen von neu interpretierten Schlägern aus den 50er und 60er Jahren einen Aperitif und acht Weine. Die Finissage am 24. Mai 2015 steht im Zeichen von Opernarien und Gospels, gesungen von Gail Gilmore. Umrahmt werden die Kulturtage von der Ausstellung „Das Hübsche ist der Feind des Schönen“ von Herbert Janouschkowetz im Gartenpavillon (www.juliusspital.de/weingut).



Cellostrada
© Juliusspital Weingut Würzburg

Bittersüße Zeiten aus Barock und Gegenwart

Aschaffenburg (FR/1.438 Zeichen). Vom 9. Mai bis 6. September 2015 treten in der Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg bei der Ausstellung „Bittersüße Zeiten. Barock und Gegenwart in der Sammlung SØR Rusche Berlin/Oelde“ außergewöhnliche Werke miteinander in Dialog. In fast 30 Werken aus dem holländischen und flämischen Barock des 17. Jahrhunderts – unter anderem von Samuel von Hoogstraten, Pieter Codde und Joos van Craesbeck – und einer umfangreichen Auswahl zeitgenössischer Werke von international bekannten Künstlern wie George Condo, David Lynch oder Oda Jaune verfolgt die Ausstellung die wichtigsten Stationen des menschlichen Lebensweges von der Kindheit bis zum Totenbett. Nicht nur die Themen ähneln sich, sondern auch die Situation des Kunstschaffens. Nach der Reformation und der Befreiung von der spanischen Besatzung erlebte die Malerei in Holland und Flandern einen immensen Aufschwung und wurde zu einer frühen „Pop-Kultur“. Diese Situation ist der heutigen nicht ganz unähnlich: Nie war der allgemeine Wohlstand der europäischen Gesellschaft so groß wie zu Beginn des 21. Jahrhunderts, in der Kunst ein selbstverständlicher Teil der Gesellschaft ist. Sämtliche Werke der Ausstellung stammen aus der Sammlung „SØR Rusche Oelde/Berlin“, die eine der umfassendsten Sammlungen zeitgenössischer Kunst in Deutschland sein dürfte – und gleichzeitig den Schwerpunkt auf den holländisch-flämischen Barock und der Gegenwart legt (www.museen-aschaffenburg.de).



Gemälde von Paule Hammer
© Paule Hammer

Neues Leben in der Villa Wahnfried

Bayreuth (FR/924 Zeichen). Richard Wagners Wohnhaus „Wahnfried“ und das Richard Wagner Museum in Bayreuth öffnen nach fünf Jahren Bauzeit am 26. Juli 2015 wieder ihre Tore für die Öffentlichkeit. Völlig neu präsentieren sich Villa und Museum mit einem Erweiterungsbau und verdoppelter Ausstellungsfläche sowie mit drei thematisch unterschiedlichen Dauerausstellungen. Das Haus Wahnfried zeigt eine authentische Dokumentation zum Leben, Werk und Schaffen Richard Wagners. Der Erweiterungsbau widmet sich der Aufführungsgeschichte der Bayreuther Festspiele von den Anfängen bis zur Gegenwart. Im Siegfried Wagner Haus erwarten die Besucher die Wohnräume Winifred Wagners, die damit in Gänze erstmals zugänglich sind. Hier wird die Ideologieggeschichte Wagners thematisiert, wie Richard Wagner in der Zeit des Nationalsozialismus benutzt wurde und welche Beziehungen die Familie Wagner zum damaligen Regime und zu Adolf Hitler hatte (www.wagnermuseum.de).



Bayreuth,
Wahnfried Architektenbild
© Richard Wagner Museum

Mehr Extras, mehr Programm

Feuchtwangen (FR/1.399 Zeichen). Vom 17. Mai bis 15. August 2015 steht Feuchtwangen wieder im Zeichen seiner Kreuzgangspiele und damit von beeindruckenden Inszenierungen vor den Arkaden des Kreuzgangs und an der historischen Stadtmauer. Auf dem Spielplan stehen unter anderem „Der Brandner Kaspar“, „Der eingebildete Kranke“ und „Effi Briest“. Ein Begleitprogramm ergänzt die Theaterinszenierungen. So findet am 21. Mai 2015 die bereits etablierte Reihe „Kreuzgangspiele extra“ ihre Fortsetzung mit dem „TheaterStadtSpaziergang“ und der „Mitternachtsshow“ am 24. Juli 2015. Zudem gestaltet das Ensemble der Spiele eine Museumsnacht zu einer Ausstellung im Fränkischen Museum. Zu den Fotografien Andreas Feiningers, der in den 1940er Jahren New York in atmosphärisch dichten Fotografien festhielt, präsentieren die Schauspieler am 10. Juli 2015 Texte und Musik unter dem Titel „Lichter in der Großstadt“. Ein Extra ist außerdem der Auftritt der „holstunarmusigbigbandclub“ – kurz HMBC – am 29. Juni 2015 auf der Kreuzgangbühne. Mit der neuen Reihe „Kreuzgangspiele klassik“ sind auch klassische Töne vertreten. Passend zu den Theaterstücken erklingen am 31. Mai 2015 in der Johanniskirche Arien von Händel, am 19. Juli 2015 im Kreuzgang Madrigale von Monteverdi mit dem britischen Ensemble „I Fagiolini“. Zudem ist am 19. Juni 2015 der Fränkische Sommer zu Gast: mit einem barocken Konzert für Solo-Cembalo (www.kreuzgangspiele.de).



Vokal-Ensemble „I Fagiolini“
© Danny Higgins

Eine Nacht zwischen hell und dunkel

Coburg (FR/985 Zeichen). Der Kontrast von hell und dunkel steht als Leitmotiv über der „Regionalen Museumsnacht Coburg-Südthüringen“, zu der am 16. Mai 2015 von 18 Uhr bis Mitternacht Museen und wissenschaftliche Einrichtungen aus dem Coburger Land, aus Südthüringen und dem Frankenwald einladen. So entfaltet das Europäische Museum für Modernes Glas in Rödentel in der Nacht einen besonderen Reiz. Wenn es um Dunkelheit und Nacht geht, gehört in Bad Rodach natürlich der Rundgang des Nachtwächters dazu. Im Heimatmuseum im ehemaligen herzoglichen Jagdschloss erklingt dazu Gitarrenmusik. Licht ins Dunkel bringt das Heimatmuseum Seßlach mit dem Auftritt einer Pantomimengruppe. Außerdem sind mit dabei: das Spielzeugmuseum, die Sternwarte und das Meeresaquarium „Nautiland“ in Sonneberg, das Zweiländermuseum in Straufhain, das Friedensmuseum in Meeder, das Flakonmuseum in Kleintettau und Schloss Rosenau. Verbunden werden die Veranstaltungsorte durch Pendelbusse (www.museumsnacht-coburg-suedthueringen.de).



Coburg, Glasmuseum
© Kunstsammlungen
der Veste Coburg

Freiheit in den höchsten Tönen

Nürnberg (FR/1.141 Zeichen) Mit einem anspruchsvollen wie vielseitigen Programm entfaltet die diesjährige „Internationale Orgelwoche Nürnberg – Musica Sacra“ (ION), auch Teil des „Musikzauber Franken“, vom 19. bis 28. Juni 2015 das Thema Freiheit. Neben der Staatsphilharmonie Nürnberg und den Kantoren der historischen Altstadtkirchen spannen Gäste wie der Dresdner Kammerchor, die Bamberger Symphoniker und Concerto Köln einen weiten Bogen über die Auseinandersetzung mit dem Freiheitsverständnis in Religion, Natur, Geschichte und Musik – von der Interpretation bis zur Improvisation. Erstmals wird das Eröffnungskonzert mit Bachs Johannispassion von „Arte“ live im Internet übertragen. Dabei werden der Chor des Bayerischen Rundfunks und die Solisten in St. Lorenz Teil des Publikums. Für neue Akzente sorgen die internationale Koproduktion „Sounds&Clouds“ sowie das Projekt „Über Wunden“ zum Ende des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren. „Klangproben“, die Reihe „Pachelbel für alle“, ein Renaissancefest für Familien im Tucherschloss, Mittagskonzerte, eine ION-Party sowie die beliebte ION-Nacht an fünf Spielstätten runden das Programm ab (www.ion-musica-sacra.de).



Nürnberg, Renaissancefest bei der Internationalen Orgelwoche
© Folkert Uhde/ION-musica sacra

Höllenwesen, Drachen und Vampire

Nürnberg (FR/1.175 Zeichen). Fantasiegestalten zwischen Grauen und Komik begegnen den Besuchern der großen Sommerausstellung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg (GNM): Vom 7. Mai bis 6. September 2015 geben rund 200 Exponate einen Überblick über Monster und Mythen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Handschriften, Kinoplakate und Filmausschnitte lassen Drachen und Dämonen, seltsame Mischwesen, Vampire und Fabelwesen Revue passieren – und veranschaulichen den schönen Schauer, das Schwanken zwischen Abscheu und Faszination. Im Mittelalter bevölkerten groteske Gestalten als Abbild des Bösen und des Teufels die Kirchenfassaden, später tauchten sie auch auf Gefäßen und Tafelbildern auf. Mit Objekten vom „Echternacher Kodex“ über Munchs Vampir-Gemälde und Franz von Stucks Medusen-Haupt bis zu den „Monstern des Alltags“ von Comiczeichner Christian Moser nimmt das GNM die Besucher mit zu einer Reise quer durch die Kulturgeschichte. War durch die Jahrhunderte vor allem die Angst vor dem Fremden eine Quelle der Dämonisierung, verbirgt sich in einer näheren Begegnung immer auch die Chance, im schrecklichen Biest den verzauberten Prinzen zu entdecken (www.gnm.de).



Nürnberg, Gemälde Medusa
© GNM Nürnberg

Magische Momente

Sennfeld (FR/1.486 Zeichen). Vom 7. bis 17. Mai 2015 geht das „Internationale Varietéfestival – Dirk Denzers Magische Momente“ in Sennfeld bei Schweinfurt in seine fünfte Runde. Rund 150 Künstler aus aller Welt und allen Bereichen der Variétékunst werden dafür auf dem Freizeitgelände erwartet: von Magie bis Comedy, von Jonglage bis Artistik, von Musik bis Akrobatik. Dabei wartet das Festival mit einigen Neuerungen auf: Bei „Variété Bavaria“ präsentieren sich durchgängig bayerische Künstler jenseits aller alpenländischen Klischees etwa mit Hochrad-Comedy, Alphornwahnsinn und bayerischer Artistik. Ebenfalls neu ist die Show „Variété Magische Momente“, die durch die Kunst der Magie verzaubert. Unter der Moderation des renommierten Zauberkünstlers Stefan Alexander Rautenberg bieten internationale Könner atemberaubende Balancekunst sowie zauberhafte, akrobatische und artistische Darbietungen. Völlig neue Wege beschreitet Dirk Denzer mit dem „Variété New Media – New Performance“. Bei dieser einzigartigen Mischung aus Artistik, Theater und Multimedia verschwimmen die Grenzen zwischen Sein und Schein. Als Format bekannt ist dagegen die Show „Variété Lachen Machen“, die alle Stilrichtungen der Comedy vereint: von Artistik und Jonglage über Magie und Slapstick bis zu moderner Clownerie und Stand-up-Comedy. Ein Klassiker des Festivals ist auch der Sparkassen-Familienstag mit großer Familienshow im Festivalzelt, Mitmachzirkus und der Gelegenheit, die Künstler hautnah zu erleben (www.varietefestival.de).



Sennfeld,
Internationales Varietéfestival
© Tourist-Information Schweinfurt
360°

Spiel der Formen, Stoffe und Stiche

Dinkelsbühl (FR/864 Zeichen). Patchwork und Quilts: Diese alten und vor allem im englischsprachigen Raum sehr verbreiteten Handarbeitstechniken haben sich längst zu einer eigenen Form der textilen Kunst entwickelt. Vom 1. bis 3. Mai 2015 treffen sich die Meister(innen) des Fachs zum ersten Mal zu Patchworktagen in Dinkelsbühl. Veranstaltet werden sie gemeinsam von der „Patchwork Gilde Deutschland“ und der Stadt Dinkelsbühl. Die Patchworktage bieten einen spannenden Querschnitt durch das Schaffen der Mitglieder. Zu sehen sind in den Werkschauen in der Altstadt Arbeiten aller Stilrichtungen – von aufwendigen traditionellen Quilts über zeitgenössische Entwürfe bis zu Art-Quilts. Wer sich selbst im Spiel der Formen, Stoffe und Stiche weiterbilden möchte, hat in zahlreichen Kursen dazu die Möglichkeit. Inspiration und Material bietet zudem eine „Ladenstraße“ (patchworktage.blogspot.de).



Dinkelsbühl, Stadtansicht
© Dinkelsbühl/FrankenTourismus

Sansibar auf den Mainwiesen

Würzburg (FR/1.369 Zeichen). Die Musik und Kultur der Insel Sansibar und Nordafrikas sind die Höhepunkte des Internationalen Africa Festivals Würzburg, das vom 4. bis 7. Juni 2015 auf den Würzburger Mainwiesen stattfindet. Das Festival wird vom Präsidenten der Insel Sansibar eröffnet. Das Ministerium für Information, Kultur und Tourismus stellt die Höhepunkte dieser afrikanischen Insel vor. Zudem präsentiert Mario Gerth vom 29. Mai bis 21. Juni 2015 in der VKU-Galerie Spitäle seine Fotoausstellung „Zanzibar – Traditionen am Tor zu Afrika“, die alte Traditionen der Insel dokumentiert. Die diesjährigen Künstler des Festivals kommen aus Marokko, Mali, Sambia, Süd- und Westafrika und von den Kapverden. So stellt die in ihrem Heimatland bekannte marokkanische Sängerin Oum ihr erstes Album vor. Auch Saxophonist und Komponist Klaus Doldinger ist bereits zum zweiten Mal mit seinem Projekt „Passport to Morocco“ zu Gast. Sänger und Gitarrist Habib Koité aus Mali spielt mit seiner Band Songs über Freundschaft und ruft zum friedlichen Zusammenleben auf. Zusätzlich zu den Konzerten bietet ein afrikanischer Basar eine große Auswahl an Kunst- und Gebrauchsgegenständen, Mode, Schmuck und Musikinstrumenten. Komplette wird das Festival durch Informationsstände, einen Handwerkermarkt, ein großes Kinderprogramm, eine offene Bühne, ein Late-Night-Programm und ein Kinozelt (www.africafestival.org).



Klaus Doldingers Passport
© Afro Project e.V. Würzburg

Schäferstündchen für alle Sinne

Mörsheim (FR/1.079 Zeichen). Es wird eng in den Straßen Mörsheims im Naturpark Altmühltal, wenn sich am 16. und 17. Mai 2015 beim traditionellen „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb wieder rund 1.000 Schafe und Ziegen auf ihren Weg zur Sommerweide machen. Dort sorgen sie dafür, dass die charakteristische Landschaft der Region mit ihren typischen Wacholderheiden erhalten bleibt: Die Schafe sind als „Rasenmäher“ im Einsatz und bewahren die kräuterreichen Heiden vor der Verbuschung. Das macht auch das Lammfleisch besonders schmackhaft. Diese besondere Symbiose feiert der Lammauftrieb mit einem gut bestückten Schäfer- und Handwerkermarkt, Kinderprogramm und der Führung „Auf den Spuren der Schafe“. Während man die kulinarische Seite bei deftigem Lammbraten oder feinen Lammbratwürsten genießt, zeigt der Schäfer, wie seine Schützlinge geschoren werden. Tipp: Von Mai bis September laden die regelmäßigen „kulinarischen Schäferstündchen“ zum Spaziergang mit dem Hüteschäfer und seiner Herde ein – nach der Wanderung gibt es kulinarische Spezialitäten vom „Altmühltaler Lamm“ (www.naturpark-altmuehlal.de/lamm).



Altmühltaler Lamm
© Naturpark Altmühltal

Zeitreise durch die Rhön

Bad Kissingen (FR/1.174 Zeichen). Bentley, Bugatti, Aston Martin, Porsche – für Autofans liest sich die Teilnehmerliste der „Sachs Franken Classic“ wie ein „Best of“ der Motorwelt. Bei der Oldtimer-Rallye, die vom 22. bis 24. Mai 2015 in Bad Kissingen und Umgebung stattfindet, erleben Oldtimer-Freunde die historischen Fahrzeuge von 170 Teams. Das Mindestalter der teilnehmenden PKW's beträgt 30 Jahre, viele sind jedoch wesentlich älter – darunter sogar rund zwei Dutzend Vorkriegsmodelle. Entlang der rund 500 Kilometer langen Strecke durch das Spessart-Mainland, das Fränkische Weinland und die Rhön haben Besucher an verschiedenen Orten Gelegenheit, die Autos in Aktion zu sehen. Aus der Nähe betrachten kann man die Modelle direkt in Bad Kissingen, wo die Oldtimer am 22. Mai 2015 ab 13 Uhr erwartet werden. Am 24. Mai 2015 präsentieren die Teilnehmer ihre Fahrzeuge ab circa 15 Uhr beim „Concours d'Elegance“ im Luitpoldpark. Für Zuschauer, die ihren Aufenthalt auch abseits der Strecke genussvoll gestalten möchten, ermöglichen Übernachtungsangebote ab 114 Euro pro Person für zwei Nächte inklusive Thermen-Besuch ein entspanntes Pfingstwochenende (www.badkissingen.de; www.sachs-franken-classic.de).



Bad Kissingen,
Sachs Franken Classic
© Rainer Greubel

Frühlingserwachen in historischem Ambiente

Rothenburg ob der Tauber (FR/1.042 Zeichen). Zu einem frühlingshaften Wochenende lädt vom 25. bis 26. April 2015 die Rothenburger Frühlings-Stadtmosphäre ein. Auf drei Bühnen wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, die neuesten Automodelle werden auf dem Schrankenplatz präsentiert, auf der Gewerbeschau in der Schranne zeigen Rothenburger Firmen ihr Angebot und der Grüne Markt hinter dem Rathaus beherbergt einen kleinen Kunsthandwerkermarkt. Dazu kommen Aktionen in den Gassen der Stadt. Wenn am 26. April 2015 der Rothenburger Einzelhandel von 13 bis 18 Uhr zum verkaufsoffenen Sonntag einlädt, wird auch das Feuerwehrgewölbe im Rothenburger Rathaus Schauplatz einer genussvollen Veranstaltung. Von 11 bis 18 Uhr stellen bei der „Taubertäler Weinkost“ 14 Winzer und Weingüter ihre Weine bei einer Verkostung vor. Unter den rund 140 Weinen und Sekten finden sich neben bekannten Rebsorten wie Müller-Thurgau, Riesling und Silvaner auch Besonderheiten wie Auxerrois, Blauer Elbling und Ortega sowie die historische Lokalsorte Tauberschwarz (www.tourismus.rothenburg.de).



Rothenburg ob der Tauber,
Frühlings-Stadtmosphäre
© Rothenburg Tourismus
Service/Pfitzinger

Ein Himmel aus duftendem Weiß

Ebermannstadt (FR/1.353 Zeichen). Mit seinen rund 200.000 Kirschbäumen auf 2.500 Hektar Anbaufläche zählt die Fränkische Schweiz in Deutschland zu den größten geschlossenen Kirschanbaugebieten. Die süßen Früchte werden dabei nicht nur frisch genossen, sondern in den vielen Brennereien der Fränkischen Schweiz zu feinen Destillaten verarbeitet. Je nach Witterung zeigen sich die weißen Süßkirschenblüten zwischen Mitte und Ende April. Nach einer Reifezeit von etwa 60 Tagen können die süßen Früchte in der Regel im Juni geerntet werden. Damit Urlauber die Blütezeit genau mitverfolgen können, hat sich die Tourismuszentrale Fränkische Schweiz das Blütenbarometer einfallen lassen. Es zeigt auf deren Webseite tagesaktuell an, in welchem Stadium sich die Blüte befindet. Live erlebt man das frühlingshafte Naturschauspiel zum Beispiel auf dem neun Kilometer langen „Pretzfelder Kirschenlehrpfad“. Wissenswertes zum Kirschenanbau, Natur und Geschichte vermitteln Schautafeln entlang des Weges. Führungen durch die Obstgärten bieten zudem die Genussbotschafter der Fränkischen Schweiz an, die ihr Wissen gerne mit den Gästen teilen. Ein Wochenendtipps zur Blütezeit ist das Walberlafest bei Kirchenehrenbach: Vom 1. bis 3. Mai 2015 wird hier die Kirschblüte mit Musik und kulinarischen Angeboten aus der Region gefeiert (www.fraenkische-schweiz.com/kulinarisch/kirschen.html).



Fränkische Schweiz, Kirschbäume
am Rande des Walberla-Plateaus
© FrankenTourismus/FRS/Hub

Gartenpracht rund um die Seen

Gunzenhausen (FR/1.026 Zeichen). Schlossgärten, botanische Besonderheiten, private Oasen, Lehrgärten, Parke und Naturschauspiele: 2015 erlebt man ein „Blühendes Seenland“. Ein Jahr lang stehen die Parks und Gärten im Fränkischen Seenland besonders im Fokus. Veranstaltungen und Führungen bringen sie den Besuchern näher. So wartet auf Gartenfreunde etwa am Schloss Dennenlohe der größte Rhododendronpark Süddeutschlands. Eine fürstliche Gartenanlage umgibt auch Schloss Dürrenmungenau. Zum „Tag der offenen Gartentür“ am 28. Juni 2015 öffnen Privatleute ihre Gärten für Interessierte. Ergänzt wird das Angebot durch Exkursionen wie etwa am 10. Mai 2015 in das Naturschutzgebiet Buchleite bei Markt Berolzheim sowie durch Open-Air-Veranstaltungen. Der blühende Veranstaltungsreigen erstreckt sich bis in den Oktober 2015: Über alle Termine und Sehenswürdigkeiten im Themenjahr informiert die Broschüre „Blühendes Seenland. Parke, Gärten & Balkone“, die kostenfrei beim Tourismusverband Fränkisches Seenland bestellt werden kann (www.fraenkisches-seenland.de).



Unterschwaningen,
Schlosspark Dennenlohe
© FrankenTourismus/FSL/Hub

Gold für Urstöffla, Märzen und Rauch

Bamberg (FR/1.313 Zeichen). Beim „International Craft Beer Award“ wurde die Brauerei Kundmüller aus Weiher bei Bamberg mit jeweils einer Gold-Medaille für ihr „Weiherer Urstöffla“, „Weiherer Märzen“ und „Weiherer Rauch“ ausgezeichnet. Damit holt das Familienunternehmen erneut einen der begehrtesten Bierpreise nach Bamberg. Beim Award wurden rund 600 Biere aus 21 Ländern von professionellen Verkostern unter die Lupe genommen. Biersommeliers, Brauer, Fachjournalisten und Experten nahmen sich den eingereichten Bieren an und entschieden, ob und welches Bier mit „Großem Gold“, „Gold“ oder „Silber“ gekrönt wurde. Der Craft Beer Award wurde im vergangenen Jahr zum ersten Mal durchgeführt und hat die Braubranche mit seiner innovativen Verkostungsmethode überzeugt. Bereits jetzt ist er der führende Craftbier-Wettbewerb weltweit. Die Brauerei Kundmüller ist dabei ein typisches Beispiel für die Brautradition in und um Bamberg. Sie verfügt auch über einen Gasthof mit gemütlichen Zimmern. Neben den köstlichen Bierspezialitäten des Hauses stehen zumeist hausgemachte, lokaltypische Gerichte auf der Karte. Weitere Informationen, verschiedene Bier-Reiseangebote und eine ausführliche Bierbroschüre bietet der Bamberg Tourismus & Kongress Service (www.bamberg.info) sowie die Initiative „Franken - Heimat der Biere.“ (www.franken-bierland.de).



Weiher,
Brauereigasthof Kundmüller
© Brauerei-Gasthof Kundmüller

Köstliche Rezepte und genussvolle Heimatgeschichten

Fichtelberg (FR/1.041 Zeichen). Mit einem neuen Genussführer macht das Fichtelgebirge Appetit auf seine schönsten Seiten: Neben Einkehrtipps serviert er schmackhafte Rezepte sowie Wander- und Ausflugsziele wie den Kartoffelpfad oder das poetisch-pädagogische Roggen-Museum in Weissenstadt am See. So erzählt der Genussführer beispielsweise über die Initiative „Essbares Fichtelgebirge“, bei der Wildkräuterköche mit hochwertigen Kreationen etwa aus Giersch, Bärwurzel und Hirschholunder verwöhnen, oder vom traditionellen Kronfleisch. Ausgefallene Kreationen wie „Hoppepoppel“ und „Schnepfendreck“ kommen nicht nur in den Werken des fränkischen Literaten Jean Paul vor, sondern werden auch bei Jean-Paul-Menüs serviert. Mehr über den kuriosen Vertreter der Romantik erfährt man entlang des Jean-Paul-Wegs durch das Fichtelgebirge – und unterwegs erfrischt ein Jean-Paul-Bier. Der Genussführer ist als Download bei der Tourismuszentrale Fichtelgebirge oder in gedruckter Form bei den Tourist-Informationen und Gasthäusern vor Ort erhältlich (www.tz-fichtelgebirge/services).



Bischofsgrün, Kräuter
© FrankenTourismus/
Bischofsgrün/Hub

Wandertage und Jubiläumsaktionen mit dem BR

Eichstätt (FR/1.610 Zeichen). Er ist als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“ zertifiziert, einer der „Top Trails of Germany“ und blickt 2015 bereits auf zehn erfolgreiche Jahre zurück: der „Altmühltal-Panoramaweg“. Gefeierte wird dies mit verschiedenen Jubiläumsaktionen. Am 29. Mai 2015 findet in Zusammenarbeit mit dem „Bayerischen Rundfunk – Studio Franken“ ein großer Wandertag statt: Unter dem Motto „Franken entdecken – mit dem Bayerischen Rundfunk auf dem Altmühltal-Panoramaweg“ wandert man von Solnhofen über Pappenheim nach Treuchtlingen. Wer mag, verlängert die Tour über Eßlingen und die Felsformation „Zwölf Apostel“. Die Radiosendung „Mittags in Franken“ auf Bayern 1 wird von 12.05 Uhr bis 13 Uhr live von der Mittagsrast auf dem Pappenheimer Marktplatz gesendet. Die „Frankenschau aktuell“ im Bayerischen Fernsehen berichtet ab 17.30 Uhr live von der Abschlussveranstaltung am Stadtschloss in Treuchtlingen. Zusätzlich werden exklusive geführte „Extratouren“ angeboten: Wer als Sportler beim „Trail-Running“ (26. Mai 2015), als Genusswanderer bei der kulinarischen Tour (27. Mai 2015) oder mit Kindern bei der Familientour (28. Mai 2015) dabei sein möchte, kann sich per E-Mail unter www.br.de/franken dafür bewerben. „Happy Birthday Altmühltal-Panoramaweg“ heißt es auch bei den Naturparkführern des Umweltzentrums Naturpark Altmühltal. Am 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September und 4. Oktober 2015 bieten sie geführte Wanderungen auf ausgewählten Streckenabschnitten an. Ebenso haben einige Stationsorte am „Altmühltal-Panoramaweg“ im Jubiläumsjahr geführte Touren im Angebot (www.altmuehlal-panoramaweg.de).



Altmühltal Panoramaweg
© Naturpark Altmühltal

Beste Zeiten für Biker

Kulmbach (FR/828 Zeichen). Am 25. und 26. April 2015 wird Kulmbach wieder zum Anziehungspunkt für Tausende von Motorradfahrern: Die Motorradsternfahrt bietet ein tolles Programm mit Live-Musik und vielen Attraktionen bei freiem Eintritt. Geboten ist unter anderem die Mega-Biker-Party am Samstag, die Sternfahrt am Sonntag mit kilometerlangem Motorradkorso durch die Stadt, Hochseil-Motorrad-Akrobatik und vieles mehr auf dem Veranstaltungsgelände der Kulmbacher Brauerei. Zahlreiche Bands wechseln sich an beiden Tagen auf der Bühne ab – darunter mit Nader Rahy, Andreas Kümmert und Sharron Levy die Stars von „The Voice of Germany“. Besonders beliebt ist auch die Verkehrssicherheits- und Verkaufsmesse mit neuesten Informationen und Angeboten für Biker. Neu in diesem Jahr: ein Mitmach-Parcours zum Thema Verkehrssicherheit (www.motorradsternfahrt.de).



Kulmbach, Motorradsternfahrt
© TI Kulmbach

Traumrunden in den Weinbergen

Iphofen/Kitzingen (FR/1.519 Zeichen). Im Mai steht das Fränkische Weinland im Zeichen ungetrübter Wanderfreuden: Am 1. Mai 2015 lädt der „Schwandertag“ rund um den Schwanberg in Iphofen ein, vom 11. bis 17. Mai 2015 werden im Kitziinger Land mit den „TraumRunden“ acht optimierte Rundwanderwege im Rahmen einer Aktionswoche eröffnet. Beim „Schwandertag“ laden die Weinbauvereine aus den Weinorten rund um den Schwanberg zu einer Wanderung in den Weinbergen ein. Dabei ist in jedem Ort in einer der Weinbergshütten Gelegenheit zum Verweilen, Schöppeln und Genießen: in Iphofen der Pavillon am Kronsberg, in Rödelsee die Küchenmeisterhütte, in Großlangheim die Hardthütte und in Wiesenbronn die Wachhügelhütte. Keine zwei Wochen später ist man dem „Wanderglück im Kitziinger Land“ auf der Spur: Acht neue „TraumRunden“ zwischen 7 und 13 Kilometern Länge rund um Abtswind, Castell, Dettelbach, Iphofen, Rödelsee, Wiesenbronn, Hüttenheim und Seinsheim zeichnen sich durch viele Einkehrmöglichkeiten und zahlreiche Aussichtspunkte wie die „Schönste Weinsicht Deutschlands“ bei Castell aus. Während der Auftaktwoche bieten Betriebe, Gästeführer und die beteiligten Orte viele Aktionen: von Qigong und Wellness über geführte Wanderungen und Weinverkostungen bis zu Kellerführungen ist einiges geboten. Eine Führung am Mittelwaldpavillon in Iphofen gehört ebenso dazu wie Schlossparkführungen und Konzerte am Schwanberg. Auch an Familien ist gedacht: mit einem Sonntagspicknick samt Rallye für Kinder in Dettelbach (www.iphofen.de, www.wanderglueck-kitzingerland.de).



Iphofen, „Schwandertag“
© Tourist Information Iphofen/
Richard Schober

Ein Muss für Mountainbiker

Hofheim i.UFr (FR/860 Zeichen). Haßberge und Radfahren – das gehört zusammen wie Partner auf einem Tandem. In der Radsportszene machen besonders zwei Veranstaltungen in und um Hofheim i.UFr. von sich reden: der Haßberggritt am 9. Mai 2015 und der Triathlon am 26. Juli 2015. Der mittlerweile achte Haßberggritt ist die Herausforderung für Mountainbiker. Für Profis oder reine Hobbybiker beziehungsweise Anfänger werden drei unterschiedliche Streckenprofile angeboten. Sie starten um 14 Uhr am historischen Hofheimer Marktplatz und sind von den Organisatoren und Helferteams des Veranstalters Tria TC Hofheim bestens präpariert. Verbunden ist das MTB-Event mit dem genussvollen Hofheimer Marktplatzfest. Ebenfalls in Hofheim i.UFr. findet der Triathlon statt, der eingebettet in die vielfältige Naturlandschaft der Haßberge ein Erlebnis für Sportler und Publikum ist (www.hassberge-tourismus.de).



Haßberge, Mountainbiken
© Hassberge Tourismus/
A. Hub

Kurze Wege für den aktiven Genuss

Kronach (FR/1.085 Zeichen). Es muss nicht immer die ausgedehnte Tagestour sein, die für Wandervergnügen sorgt: Deshalb macht der Frankenwald mit seinen „Wanderquickies“ Kurzenschlossenen, Familien und Wandereinsteigern Lust auf entspannte Touren in der Landschaft des Naturparks. Die „Quickies“ auf verschiedenen Rundwegen dauern maximal drei Stunden und führen auf etwa zehn Kilometern vorbei an historischen Orten und idyllischen Weilern. Einer von ihnen ist der knapp acht Kilometer lange „Hühnergrund-Weg“, bei dem die Wanderer den Ausblick vom Oberleupoldsberg genießen und am Ende der Tour bei einer Floßfahrt auf der „Wilden Rodach“ in Wallenfels viel Spaß haben. Der „Almweg“ hingegen führt hinauf auf die Radspitze und schenkt den Wanderern einen herrlichen Blick bis zum Staffelberg, zum Ochsenkopf und zum Schneeberg – genauso wie einen Besuch der Radspitzalm und damit einem der schönsten Biergärten Frankens. In Wirsberg startet die etwa dreistündige Tour auf dem „Franzosenweg“ ins Tal der Schorgast und zu den Resten der Burgruine Wirsberg (www.frankenwald-tourismus.de, www.frankenwaldverein.de).



Frankenwald, Wandern
© Frankenwald Tourismus/
Gerhard Eisenschink

Ein Reigen des Spitzensports

Nürnberg (FR/1.147 Zeichen). Von Mai bis Juni 2015 ist Nürnberg Gastgeber für eine ungewöhnlich dichte Folge von herausragenden Sportwettbewerben. Zum Auftakt messen sich am 17. Mai 2015 die Rad-Profis zum Abschluss der Bayern-Rundfahrt auf einem Stadtkurs rund um die historische Stadtmauer. Das Jedermann-Rennen und das Begleitprogramm machen das Ereignis zu einem Fest nicht nur für Radsportbegeisterte. Ebenfalls ab 17. Mai 2015 treffen sich eine Woche lang die besten deutschen Tennisspielerinnen bei WTA-Turnier um den Nürnberger Versicherungscup. Einen Monat später, vom 26. bis 28. Juni 2015, geben die Piloten der Deutschen Tourenwagen-Masters (DTM) und der Partnerserien Vollgas auf dem Norisring und damit auf Deutschlands einzigem Stadtkurs. Erstmals werden beim ADAC-Speedweekend die DTM-Wertungsläufe auf Samstag und Sonntag verteilt. Den Höhepunkt bilden die Deutschen Meisterschaften der Leichtathleten am 25. und 26. Juli 2015 im Nürnberger Frankenstadion: Hier geht es für die Top-Sportler auch um die Tickets für die Weltmeisterschaften in Peking (www.sportservice.nuernberg.de, www.norisring.de, www.nuernberger-versicherungscup.de, www.leichtathletik.de).



Nürnberg, Norisring
© Presseamt Stadt Nürnberg

Eine Dekade unvergleichlichen Naturbadens

Bad Königshofen (FR/1.070 Zeichen). Zehn Jahre ist es her, dass in der „FrankenTherme Bad Königshofen“ der erste Natur-Heilwassersee Deutschlands eröffnet wurde und die Therme in den Haßbergen damit komplettes Neuland im Bäderwesen betrat. Bis heute gibt es kein vergleichbares Angebot, das naturbelassenes Mineralheilwasser mit über zehn Gramm gelösten Mineralien und 30 Grad Badetemperatur vollbiologisch aufbereitet. Kies- und Pflanzenfilter ersparen hier den Zusatz von Chlor, was vor allem Badegäste mit Hautproblemen sehr schätzen. Das Jubiläum feiert die Therme mit dem Seefest am 28. Juni 2015. Dabei gelten Eintrittspreise wie vor zehn Jahren: Man zahlt für zwei Stunden und badet ohne Zeitbegrenzung. Das Fest beginnt mit einem Frühschoppen am Heilwassersee und bietet am Vormittag ein Volleyball-Turnier, Kinderbetreuung, Frühsport und Aqua-Zumba im Heilwassersee sowie ein Kurkonzert. Nachmittags wird im und am See getanzt, die Wasserwacht stellt sich vor und es erklingt „Strandkorb-Musik“. Zum Sonnenuntergang umrahmt Blasmusik die Siegerehrung des Volleyballturniers (www.frankentherme.de).



Bad Königshofen, „FrankenTherme“
© FrankenTourismus/HAS/Hub

Wohlfühlen im Wonnemonat

Bad Windsheim (FR/921 Zeichen). Im Wonnemonat Mai verwöhnt die „Franken-Therme Bad Windsheim“ im Steigerwald mit entspannenden Angeboten. Den Anfang macht am 1. Mai 2015 die Mitternachtssauna unter dem Motto „Maiblühn“ rund um wohltuende Blumen- und Blütendüfte. Ein „Garten-spaziergang“ steht am 10. Mai 2015 zum Muttertag auf dem Programm: mit einem Aufguss speziell für Frauen um 16 Uhr in der Panorama-Sauna. Danach dürfen sich alle Damen über ein Gesichtspeeling und frisches Obst freuen. Wohltuend sind zudem die Qi-Gong-Einheiten im 1,5-Prozent-Sole-Becken (4. und 18. Mai 2015 jeweils 18 Uhr) sowie der Klangaufguss im Brechelbad (4. und 18. Mai 2015 jeweils 19 Uhr). Sanfte Obertöne entspannen bei der Klangmeditation im Kaminzimmer (4. und 18. Mai 2015 jeweils um 20 Uhr) sowie bei der Klangmeditation im Sauna-Ruhehaus (12. Mai 2015 um 19 und 20 Uhr), bei der Klänge und Stimmungen aus der Natur nachempfunden werden (www.franken-therme.net).



Bad Windsheim, Sauna-
Außenbereich der Therme
© FrankenTourismus/
Bad Windsheim/Hub

Fünf Sterne für das Erdfeuer

Bad Rodach (FR/1.106 Zeichen). Eine hohe Auszeichnung für die „ThermeNatur Bad Rodach“: Der Deutsche Saunabund hat der Saunawelt „Erdfeuer“ sein höchstes Qualitätssiegel „SaunaPremium“ mit fünf Sternen verliehen. Damit gehört die Saunalandschaft der Therme offiziell zu den hochwertigsten Einrichtungen in ganz Deutschland. Für diese Auszeichnung musste ein umfangreicher und anspruchsvoller Kriterienkatalog erfüllt werden. Neben Grundvoraussetzungen wie geprüfter Wasserqualität und geschultem Fachpersonal müssen mehrere Sauna- und Warmlufträume sowie mindestens eine Sauna im Außenbereich zur Verfügung stehen. Ebenfalls gefordert werden verschiedene Abkühlbereiche und Badebecken. Fünf Sterne bekommt zudem nur, wer zahlreiche Wohlfühlangebote wie unterschiedliche Massagen und Schönheitspflege sowie Bewegungskurse im Angebot hat. Auch ein Restaurant muss vorhanden sein. Der Deutsche Saunabund ist überzeugt von der „ThermeNatur“: Die Saunawelt „Erdfeuer“ wartet unter anderem mit offenen Feuerstellen und Blockhaussaunen, Erd-, Aufguss-, Erdhügel- und Finnischer Sauna sowie der BioOase und der Vitabar auf (www.therme-natur.de).



Bad Rodach, Aufguss-Sauna

© FrankenTourismus/
Bad Rodach/Hub

Wellness für Mamma und echte Kerle

Bad Staffelstein (FR/983 Zeichen). Am 10. Mai 2015 ist Muttertag, der Vatertag folgt am 14. Mai: Ein guter Anlass, um die Eltern mit einem entspannenden Geschenk zu verwöhnen. Genau das ermöglichen spezielle Angebote in der „Obermain Therme Bad Staffelstein“. So heißt es am 12. Mai 2015 „Mamma Mia!“ beim Damensauna-Special von 17 bis 21 Uhr. Dabei tragen die schönsten Melodien aus dem ABBA-Musical und andere Musicalhits zur Wohlfühlatmosphäre im „SaunaLand“ bei. Überraschende Aufgüsse in zwei Themensaunen, die nur für Frauen reserviert sind, fruchtig-frische Smoothies und knackige Salate sind weitere Zutaten für den Frauenabend. Für jede Dame gibt es kostenlos ein Glas Bowle „Mamma Mia Royal“. Am 14. Mai 2015 dreht sich im „SaunaLand“ alles um „echte Kerle“. Kaltes Bier, Deftiges vom Grill und aus der Pfanne sowie besondere Aufgüsse nach Männergeschmack: All das ist am Vatertag in der Therme geboten. Als Schmankerl gibt es – solange der Vorrat reicht – ein Paar Bratwürste gratis (www.obermaintherme.de)



Bad Staffelstein, Vatertags-Sauna

© Obermain Therme
Bad Staffelstein

Die schönsten Touren zu Flussgenuss und Hochgefühl – Auf dem Rad durch das Urlaubsland Franken

*Qualitätsradwege / Flussrouten an Main, Tauber, Regnitz und
Altmühl / Mit dem Rad von Stadt zu Stadt / Bestes Terrain für
Mountainbiker / Sportliche Höhepunkte und Familienradtouren /
Mehr Ausdauer dank E-Bikes / Dichtes Servicenetz für Radler*

Überall in Franken steht die Natur in den Startlöchern – ein deutliches Zeichen dafür, dass auch die Radelsaison nicht mehr weit ist. Wer sich in Franken aufs Rad schwingt, kann sich herrlicher Touren gewiss sein, bei denen sich Natur mit Kultur verbindet, wo sich gemütliche Routen an Frankens Flüssen mit sportlichen Erlebnissen in den Mittelgebirgen abwechseln und immer Zeit ist, um die kulinarischen Höhepunkte Frankens zu genießen. Dabei überzeugen die fränkischen Radwege immer auch mit ihrer Qualität, wie der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) regelmäßig in seinen Reiseanalysen bestätigt.

Genuss am Fluss: der „MainRadweg“

Immer richtig sind Radler in Franken, wenn sie dem Lauf der Flüsse folgen. Bestes Beispiel dafür ist der „MainRadweg“, der dem Main von seinem Ursprung bis zu seiner Mündung in den Rhein folgt. Seine rund 600 Kilometer lange Strecke zählt nicht nur zu den beliebtesten Fernradwegen in Deutschland, sondern auch zu den vielfältigsten Strecken in Franken. Das beginnt schon bei seiner Quelle – besser gesagt, bei seinen zwei Quellen: die des Weißen Mains nahe Bischofsgrün im Fichtelgebirge und die des Roten Mains bei Creußen in der Fränkischen Schweiz. Deshalb hat man zu Beginn der Tour auf dem „MainRadweg“ auch die freie Auswahl, an welcher Quelle man starten möchte. In Kulmbach im Frankenwald vereinigen sich Roter und Weißer Main – genauso wie die beiden Routen. Nun führt der Radweg zunächst vorbei an Lichtenfels und Bad Staffelstein, wo Bayerns wärmste und stärkste Thermalsole neue Kraft schenkt. Weiter geht es in den Steigerwald und in die UNESCO-Welterbestadt Bamberg, in der das Bier eine sehr große Rolle spielt.

Erreichen die Radler die Haßberge, so mischen sich bereits Weinberge ins Landschaftsbild, bevor sie im Fränkischen Weinland die Hauptrolle übernehmen. Berühmte Weinorte liegen hier auf dem Weg ebenso wie die Kunststadt Schweinfurt



Langenprozelten, „MainRadweg“

© FrankenTourismus/
Thorsten Brönner

und natürlich Würzburg, dessen Residenz zum Welterbe der UNESCO zählt. Dem Wein bleibt der „MainRadweg“ auch im Lieblichen Taubertal treu, bevor er sich aufmacht, durch die Weinberge und die Wälder des Spessart-Mainlands sowie einem Zwischenstopp in Aschaffenburg seiner Vereinigung mit dem Rhein im hessischen Wiesbaden entgegenzustreben: Dort endet der „MainRadweg“ (www.mainradweg.com).

Raderlebnis an vier Flüssen

Schlängelt sich der Main von Ost nach West durch Franken, so entdeckt man das Urlaubsland auf dem „Tauber-Altmühl-Radweg“ von Norden nach Süden. In Wertheim, wo die Tauber in den Main mündet und das auch an der Strecke des „Main-Radwegs“ liegt, beginnt diese 350 Kilometer lange Strecke. Ihr erster Abschnitt verläuft auf derselben Route wie der vom ADFC mit fünf Sternen ausgezeichnete Qualitätsradweg „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ mit Stationen am Kloster Bronnbach, in Tauberbischofsheim, in Bad Mergentheim und Weikersheim. In Rothenburg ob der Tauber verlässt der Weg die Tauber und strebt im Romantischen Franken über den Naturpark Frankenhöhe dem Quellgebiet der Altmühl entgegen. Die noch junge Altmühl geleitet die Radler zunächst ins Fränkische Seenland an den Altmühlsee und nach Gunzenhausen. Nun vereint sich die Route mit dem „Altmühltal-Radweg“ und folgt dem Lauf der Altmühl über Eichstätt und Riedenburg durch den Naturpark Altmühltal nach Kelheim. Hier mündet der Kanal in die Donau – und mit einer Schifffahrt zum Donaudurchbruch findet die Tour ein fulminantes Ende (www.tauber-altmuehl-radweg.de).



Rothenburg ob der Tauber,
„Tauber-Altmühl-Radweg“

© FrankenTourismus/
Thorsten Brönner

Stadtkultur und kulinarische Leidenschaften

Die Kombination traumhafter Landschaften mit Frankens Städtehöhenpunkten zeichnet noch weitere Routen durch das Urlaubsland aus. Der Radweg „Romantische Straße“ etwa eignet sich hervorragend, um Würzburg mit Rothenburg ob der Tauber und Dinkelsbühl zu verbinden – letztere sind ehemals Reichsstädte, in denen die Faszination des Mittelalters heute noch deutlich spürbar ist. Stolze Bauten sind zudem die Begleiter auf dem „Radweg Burgenstraße“ von Mannheim nach Prag, unter denen zum Beispiel die Markgräflische Residenz in Ansbach, die Kaiserburg in Nürnberg, die Altenburg in Bamberg, die Veste Coburg, die Plassenburg in Kulmbach und die Eremitage in Bayreuth herausstechen.

Doch nicht nur die Kultur, auch der kulinarische Genuss gehört zum Radeln in Franken einfach dazu. Auf dem „Aischtalradweg“ zwischen Rothenburg ob der Tauber und Bamberg ist man zum Beispiel im Land der Karpfenteiche und Bierkeller unterwegs. Die Bierkultur spielt auch auf dem „RegnitzRadweg“ eine große Rolle – genauso wie frisch gestochener Spargel, Erdbeeren und Meerrettich. Wer auf diesem Weg der Regnitz über Fürth, Erlangen und Forchheim bis nach Bamberg folgt, sollte viele Pausen für genussvolle Momente einplanen. Will man sich nach dem Radeln eine Extraportion Entspannung gönnen, wählt man die „Thermentour“: Sie führt von Bad Rodach über Bad Staffelstein nach Bayreuth und damit mitten hinein in die Vielfalt der Heilbäder und Kurorte Frankens (www.frankentourismus.de/radtouren).

Mit dem Mountainbike ins Mittelgebirge

Ideales Terrain für unbegrenzten Fahrspaß sind die fränkischen Mittelgebirge. Etwas anspruchsvoller sind die Routen zwar durch ihre Steigungen durchaus – aber die Landschaften und Ausblicke machen die Anstrengung schnell wieder wett. Da wundert es nicht, dass gerade Mountainbiker die fränkischen Mittelgebirge zu schätzen wissen. Vor allem der Frankenwald, die Rhön, die Fränkische Schweiz, das Fichtelgebirge, das Spessart-Mainland, die Haßberge und das Nürnberger Land sind ideales Terrain für Mountainbiker. Sie bieten Einsteigerrouen genauso wie anspruchsvolle Singletrails und Downhill-Routen. Letztere finden sich etwa auf den „Bike Fun Trails“ am Döbraberg, im „Bike-Funpark“ am Ochsenkopf oder im „Bikepark Osternohe“ bei Schnaittach (www.frankentourismus.de/mountainbiken). Mountainbiker haben zudem vielfach Gelegenheit, den Spaß auf dem Bike mit Wettkampffieber zu verbinden: beim Mountainbike-Wettbewerb „Haßberg-Ritt“ (9. Mai 2015) in Hofheim i.UFr., beim „12h-Mountainbikerennen“ (4. Juli 2015) in Schnaittach oder beim „RhönBikeKing“ (4. Juli 2015) rund um den Kreuzberg.

Es ist aber nicht nur das Mountainbike, das für sportliche Spannung sorgt: Vom 12. bis 17. Mai 2015 macht die Bayern-Rundfahrt und damit Deutschlands bedeutendstes Etappenrennen wieder Station in Franken: Selb, Ebern und Haßfurt sind Etappenziele, der Finalsprint mit großem Rahmenprogramm findet am 17. Mai 2015 in Nürnberg statt. Am 1. und 2. August 2015 legt der Frankenwald-Radmarathon in Stockheim noch einmal kräftig sportlich nach (www.frankentourismus.de/veranstaltungen).



Fichtelgebirge, Mountainbiking
© FrankenTourismus/FIG/Hub

Der Motor für mehr Radvergnügen

Wer gerne auf etwas Unterstützung bei längeren Touren oder Anstiegen zurückgreift, steigt aufs E-Bike und nutzt in Franken das Netz aus Service- und Vermietstationen sowie Ladestationen. Besten Service sowie spezielle Routenvorschläge rund ums E-Bike bieten der Spessart und das Liebliche Taubertal sowie die movelo-Regionen „Zwischen Main und Rhön“, „Fränkische Schweiz“, „Bamberger Land“, „Frankenwald“, „Fichtelgebirge-Bayreuth“ und „Nürnberger Land“. Auch im Naturpark Altmühltal, im Fränkischen Seenland und im Romanischen Franken steht das E-Bike besonders im Fokus: Diese drei Ferienlandschaften haben sich als „Stromtreter-Regionen“ zusammengeschlossen (www.frankentourismus.de/e-bike).

Gemeinsam auf Tour

Das gemütliche Radeln steht auch bei vielen Radveranstaltungen in Franken in den kommenden Wochen im Vordergrund. Zum Saisonauftakt geht es zum „Radelspaß ins Werntal“ (26. April 2015): Entlang der Strecke des „Wern-Radwegs“ bieten Gastronomen, Vereine, Gästeführer und Gemeinden geführte Radtouren, kulinarische Leckereien, Führungen und Attraktionen rund ums Rad. Ein echter Familienradeltag findet am 1. Mai 2015 in Erlangen statt: Beim „Erlanger Rädli“ fahren die Teilnehmer zu Erlebnisstationen, die über die ganze Stadt verteilt sind. Gänzlich ungestört vom motorisierten Verkehr sind Radler am 17. Mai 2015 beim „Autofreien Sonntag für Genießer“ im Fränkischen Weinland unterwegs. Ein 45 Kilometer langer Rundkurs führt von der Volkacher Mainschleife zu den kulturellen Schätzen im Schweinfurter Land und zurück – garniert mit einem abwechslungsreichen Programm der teilnehmenden Orte. Zu einer Familienradtour lädt auch der „Rhöner Kuppenritt“ am 12. Juli 2015 ein. Neben der Familienstrecke führen dabei noch viele weitere Routen durch die Mittelgebirgslandschaft rund um Bad Neustadt. Auch zum Ausklang der Radsaison hat man noch die Wahl zwischen vielen Veranstaltungen. Am 13. September 2015 heißt es in Steinau an der Straße etwa „Kinzigtal total – Vorfahrt fürs Rad“ und am gleichen Tag lädt Kitzingen zur „Bocksbeutelradtour“ ein (www.frankentourismus.de/veranstaltungen).



Karlstadt-Stetten, „WernRadweg“
© FrankenTourismus/FWL/Hub

Mehr Service für erholsame Radeltage

Zum entspannten Radgenuss trägt auch der ausgezeichnete Service für Radler in Franken bei. Rund 400 Übernachtungsbetriebe haben sich besonders auf die Bedürfnisse von Radlern

eingestellt – etwa durch die Möglichkeit, auch nur für eine Nacht zu bleiben oder durch einen Fahrradabstellraum. Für diese Leistungen wurden sie vom ADFC als „Bett+Bike“-Betrieb zertifiziert. Dicht geknüpft ist in Franken außerdem das Netz an Verleih- und Vermietstationen für Fahrräder und Reparaturwerkstätten. Zudem machen die fränkischen Orte, Urlaubslandschaften und touristischen Dienstleister aktiven Gästen die Urlaubsplanung besonders einfach: Sie bieten praktische Arrangements an, die genussvolle Touren und besten Service miteinander verbinden.

Ein weiterer Vorteil für Radler in Franken ist die gute Zusammenarbeit mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), dem Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) und weiteren Verkehrsunternehmen. So ist während der Saison entlang des „MainRadwegs“ der Rad-Wander-Express-Frankenland unterwegs, der den Transport der Räder besonders einfach macht. Zusätzlich fahren in vielen Urlaubslandschaften Busse, die dank eigenem Fahrradanhänger ideal für die Touren sind. Diesen Service findet man beispielsweise im Naturpark Altmühltal, in der Rhön, im Fichtelgebirge und im Frankenwald sowie bei einigen Sonderlinien des VGN, die unter anderem im Fränkischen Seenland und im Steigerwald unterwegs sind.

Den besten Überblick über die fränkischen Touren und den Radservice bietet die FrankenTourismus-Website. Über sie kann man auch die aktuelle Themenzeitung „Franken Radelparadies“ sowie die praktischen Tourenbegleiter zum „MainRadweg“, zum „RegnitzRadweg“ und zum „Tauber-Altmühl-Radweg“ bestellen, wobei diese Broschüren auch als Blätterkatalog zur Verfügung stehen. Praktisch für unterwegs sind außerdem die kostenlosen Apps zum „MainRadweg“ und zum „Tauber-Altmühl-Radweg“: Sie bieten viele Informationen zur Tour genauso wie georeferenzierte Karten, die auch im Offline-Modus nutzbar sind.

FrankenTourismus

Postfach 44 04 53

90209 Nürnberg

Tel. 0911/94151-0, Fax 0911/94151-10

info@frankentourismus.de

www.frankentourismus.de